

Wahlprüfstein DIE LINKE

Welttierschutzgesellschaft e.V.
Reinhardtstr. 10
10117 Berlin

Rinderhaltung

Haltung von ausgewachsenen Rindern

1. In der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung werden bisher nur junge Kälber berücksichtigt, nicht jedoch ausgewachsene Rinder. Wird sich Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode dafür einsetzen, dass künftig auch die Haltung von ausgewachsenen Rindern reglementiert werden wird?

Die Erhöhung der Tierschutzstandards in Deutschland ist zu einer von der LINKEN unterstützten grundgesetzlichen Aufgabe geworden. In diesem Kontext strebt auch die LINKE eine Verbesserung der Nutztierhaltung im Rinderbereich für ausgewachsene Rinder an und wird sich für entsprechende Veränderungen im Tierschutzrecht einsetzen. Dafür hat sich DIE LINKE in der zu Ende gehenden Wahlperiode auch in ihrem Antrag „Landwirtschaftliche Nutztierhaltung tierschutzgerecht, sozial und ökologisch gestalten“ (Bundestagsdrucksache 17/11694) deutlich ausgesprochen.

Milchkühe

2. Die Lebensqualität von Milchkühen wird in Deutschland zugunsten einer unnatürlich hohen Milchleistung nachweislich vernachlässigt. Inwiefern sollten die natürlichen Bedürfnisse der Tiere im Rahmen einer Novellierung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung künftig mehr Beachtung finden?

Die extrem hohen Milchleistungen in der Milchviehhaltung gehen auf Kosten der Tiergesundheit und Langlebigkeit der Tiere. Die LINKE setzt sich daher für eine Modifikation der Zuchtziele ein. Besonders die Zucht auf Lebensleistung bietet eine interessante Möglichkeit, gesunde und vitale Milchkühe zu halten.

Anbindehaltung

3. Rund 30% der über 4 Millionen Rinder in Deutschland werden noch immer in permanenter Anbindehaltung gehalten. Wird sich Ihre Partei dafür stark machen, dass diese Haltungsform künftig der Vergangenheit angehören wird?

Mittelfristig muss die Anbindehaltung von Milchkühen - wie es bereits in den biologisch wirtschaftenden Betrieben geschehen ist - unterbunden werden. Dies war auch eine

Forderung in unserem Entschließungsantrag zum Tierschutzgesetz (Bundestagsdrucksache 17/11853). DIE LINKE wird sich in den betroffenen Regionen für die Umstellung zu Laufstallsystemen und Weidehaltung einsetzen.

Entfernung der Hörner

4. In Deutschland ist es erlaubt, Kälbern bis zur 6. Lebenswoche ohne Betäubung die Hörner zu entfernen. Wird sich Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode für ein ausnahmsloses Verbot dieser Praxis einsetzen?

Die Einkreuzung genetisch hornloser Rassen erlaubt inzwischen hornlose Rinder bei allen Rinderrassen zu züchten und damit auf die Entfernung der Hörner bei den Kälbern zu verzichten. Daher ist auch kurzfristig ein Enthornungsverbot ratsam. Das Verbot von Amputationen war auch Inhalt unseres Antrags „Landwirtschaftliche Nutztierhaltung tierschutzgerecht, sozial und ökologisch gestalten“ (Bundestagsdrucksache 17/11694). Landwirtinnen und Landwirte haben schon jetzt die Möglichkeit mit hornlosen Tieren zu arbeiten, ohne dass dadurch Tiere amputiert werden müssen. Betriebe mit behornen Rindern spielen eine wichtige Rolle zum Erhalt der Rassenvielfalt.

Kennzeichnungspflicht für Milch

5. Für den Verbraucher ist beim Kauf einer Milchpackung nicht ersichtlich, aus welcher Haltungform die Milch stammt. Unterstützt Ihre Partei die Einführung einer transparenten Etikettierung, so dass der Verbraucher letztlich eine reale Wahlmöglichkeit hat?

DIE LINKE setzt sich generell für eine transparente, verständliche und ehrliche Kennzeichnung von Lebensmitteln ein. So unterstützen wir klare Angaben zur regionalen Herkunft. Sinnvoll erscheint uns auch eine Kennzeichnung dazu, ob die Tiere in Weidehaltung gehalten werden. Geschützt werden müsste auch der Begriff "Heumilch", damit er nicht irreführend verwandt wird.